

WSF: Globaler Aktionstag am 28. März beschlossen

Die mehr als 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 9. Weltsozialforums, das gestern im brasilianischen Belém zu Ende ging, rufen gemeinsam für den 28. März – kurz vor dem G20-Gipfel am 2. April in London – zu einem weltweiten Aktionstag für eine soziale Bewältigung der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf.□

Unter dem Motto „Wir zahlen nicht für eure Krise“ wird auch□ Attac Österreich gemeinsam mit anderen Organisationen zu einem□ Aktionstag in Wien aufrufen.

Die von den G20 zu erwartenden□ kosmetische Korrekturen werden nicht reichen. Das Finanzsystem muss auf□ völlig neue Füße gestellt und der globale Reichtum umverteilt werden.□ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des WSF erarbeiteten daher einen□ umfassenden Maßnahmen-Katalog. Dieser sieht vor, dass das Finanzsystem□ öffentlich und demokratisch kontrolliert sein muss und nicht profitorientiert sein darf. Unter dem Dach der Vereinten Nationen und□ nicht beim Internationalen Währungsfonds IWF müssten folgende Schritte□ vereinbart werden: Die Gründung einer internationalen Steuerbehörde und□ einer globalen Finanzmarktaufsicht, die Stabilisierung von□ Wechselkursen und ein Mechanismus zur Schuldenstreichung, insbesondere□ für die Länder des Südens. Zudem müssten die Steueroasen geschlossen□ werden.

Neben Antworten auf die Weltwirtschaftskrise standen beim□ Weltsozialforum Vorschläge zur Rettung Amazoniens und zur Bewältigung□ der Klimakatastrophe

im Vordergrund.

Quelle: Attac Österreich

Berichte aus Belém unter

www.attac.de/aktuell/wsf/berichte/

www.fsm2009amazonia.org.br